

PLUSpunkte

DRK Kreisverband Börde e.V.



10 Jahre Gesicht zeigen DRK Kreisverband Börde e.V.



Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, sehr geehrte Leser,

das Jahr 2020 können wir ohne Zweifel als ein besonderes Jahr bezeichnen, welches uns alle vor neue Herausforderungen stellte. Gerade in dieser Zeit spürten wir Ihren großen Willen, den daraus resultierenden Einflüssen mit Einsatzbereitschaft und Zuversicht entgegenzutreten.

Bereits in der ersten PLUSpunkte-Ausgabe in diesem Jahr, berichteten wir über den Umgang mit der anspruchsvollen Situation und konnten mit Freude wahrnehmen, dass wir dadurch noch ein gutes Stück mehr zusammengewachsen sind.

An dieser Stelle danken wir nochmals allen Beteiligten, dass sie die notwendigen Maßnahmen sehr verantwortungsbewusst umsetzten und dass wir uns in so einer Krisenlage auf sie alle verlassen können.

Unser DRK Kreisverband Börde hat in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum erreicht. Mit Stolz und auch mit Demut dürfen wir auf die gemeinsam vollbrachten Leistungen zurückblicken.

An anderer Stelle freuen wir uns darüber, neue Auszubildende willkommen heißen zu dürfen, die womöglich eine lange und erfolgreiche Karriere in unserem Verbund absolvieren und damit die Werte des DRK mit in die nächste Generation nehmen. Vor Kurzem begannen die Bauarbeiten zu unserem neuen Wohnquartier „Stadtmühle“ in Oschersleben, welches voraussichtlich Ende 2021 von uns in Betrieb genommen wird und in unserer neuen Rubrik „Inside DRK“ werden ab sofort kleine, alltägliche Geschichten rund um unser DRK-Börde ihren Platz finden.

Wir wissen nicht, wie das kommende Jahr 2021 verlaufen wird, wir sind jedoch sicher, dass wir durch unser aller Engagement und unseren Zusammenhalt für unsere Mitmenschen weiterhin eine feste Stütze in allen Lebenslagen sein werden.

Ralf Kürbis & Sylvia Franke

Vorstand
DRK Kreisverband Börde e.V.

Impressum

DRK Kreisverband Börde e.V.
Maschenpromenade 22
39340 Haldensleben

Telefon: 03904 / 72507-0
E-Mail: drk@drk-boerde.de
www.drk-boerde.de

Grafik und Redaktion
ISA_i_motion GmbH
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 5328562
www.isaimotion.de

Fotos:
ISA_i_motion GmbH
DRK Kreisverband Börde e.V.



Inhalt

- ausbildung.**
04 Unsere DRK-Familie erhält „Zuwachs“
- ferien.**
06 Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit im Einsatz
- jubiläum.**
07 Das „Geburtstagskind“ DRK-Börde und seine Vorgänger
- rettungsdienst.**
10 Unsere Retter im Einsatz
- wohnquartier.**
11 Die zukünftige „Stadtmühle“ in Oschersleben
- beratung.**
12 Unsere Beratungsstellen im Porträt
- drk-gesichter.**
14 Michael „DJ Micha“ Krause und seine ehrenamtliche Tätigkeit
- inside drk.**
15 Der kleine Blick hinter die Kulissen
- übersicht.**
16 Unsere Kontaktadressen



AUSBILDUNG IN FAMILIÄREM UMFELD

Wie junge Menschen bei uns ihren Platz finden

Jedes Jahr aufs Neue erhält unsere große DRK-Börde-Familie Zuwachs an jungen und motivierten Menschen, die mit ihrem Einsatz sowie ihren individuellen Persönlichkeiten die wichtige Arbeit unseres Unternehmensverbundes bereichern. Es ist nicht nur der Einstieg in eine womöglich lange und erfolgreiche Zukunft beim DRK-Börde, sondern bietet auch die Gelegenheit, praxisnahe Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen zu sammeln und für die uns anvertrauten Menschen da zu sein. Jedem Auszubildenden stehen dabei alle Türen offen und es erfreut uns immer wieder, die nächste Generation willkommen zu heißen.

AUSBILDUNG IM KAUFMÄNNISCHEN BEREICH - Alexandra Thom-Duks

Eine dieser Persönlichkeiten ist Alexandra Thom-Duks, die am 01. August 2020 eine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen in unserer Kreisgeschäftsstelle begonnen hat. Die gebürtige Magdeburgerin hatte zuvor bereits eine ähnliche Ausbildung als Medizinische Fachangestellte absolviert. Mit dem Ziel, sich im kaufmännischen Segment weiterzuentwickeln und das bisherige Fundament zu nutzen, hat sie über eine Stellenausschreibung auf unserer Website ihren Ausbildungsplatz gefunden. Alexandra freut es sehr, dass ihr Arbeitsalltag von viel Abwechslung geprägt ist und fühlt sich rundum willkommen in unserer DRK-Börde-Familie.

Alexandra ist für Ihre Ausbildung viel und gern unterwegs und managt ihre beruflichen Wege von ihrem Wohnort bis zu den Ausbildungsstätten, sowie zur Berufsschule nach Halle, mit Bravour. Sowohl im beruflichen, aber auch im privaten Leben ist sie ein sehr zielstrebig und ehrgeiziger Mensch. Aufgaben oder gar ein Problem unbearbeitet zu lassen, sind keine Optionen für sie. Sollte es dennoch mal zu nicht gleich lösbaren Aufgaben kommen, sind unsere Kolleginnen und Kollegen, angefangen bei ihrer Ausbildungsleiterin Julia Helmuth, stets für sie da. Ihre eigene Familie unterstützt sie nach allen Möglichkeiten und ist sehr stolz, dass sie beim DRK-Börde ihren Platz gefunden hat. Man kann sagen, dass Alexandra nun zwei Familien angehörig ist.



Alexandra nimmt stets ein Lächeln mit an ihren Arbeitsplatz.

AUSBILDUNG IM PFLEGEBEREICH - Thi Huong Le und Thi Hong Nhung Luong

Die Ausbildung in der Altenpflege genießt beim DRK-Börde einen sehr hohen Stellenwert und es freut uns, dass wir auch junge Menschen aus anderen Ländern für diesen Ausbildungsberuf gewinnen können, die ihre eigenen kulturellen Merkmale einbringen. In diesem Jahr sind es die beiden aus Vietnam stammenden Auszubildenden Thi Huong Le und Thi Hong Nhung Luong, die am 01. September 2020 ihre dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau in unserem Betreuungszentrum „Am Wiesenpark“ in Oschersleben begonnen haben.

Beide Frauen hatten zuvor beruflich noch keine Erfahrungen im Bereich der Pflege. Sehr wichtig ist die Kommunikation in deutscher Sprache sagen Thi Huong und Thi Nhung, denn nur so kann man auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner adäquat eingehen und ihnen die bestmögliche Pflege zukommen lassen. Etwaige Unsicherheiten oder Befürchtungen etwas falsch machen zu können, wurden den beiden schnell durch die fachliche Einarbeitung ihrer Kolleginnen und Kollegen und das professionelle Knowhow von Praxisanleiterin Carola Staar genommen.

In ihrer Wohngemeinschaft vereinen die zwei jungen Frauen ebenfalls einige ihrer Interessen, wie Kochen, Fahrrad fahren und Singen. Diese musikalische Leidenschaft bringen sie gern mit in ihre Arbeit ein und dies hat sich in unserem DRK-Betreuungszentrum bereits zu einem kleinen „Markenzeichen“ der beiden entwickelt. Lobende Worte sowie ein richtig gutes Gefühl von Geborgenheit, das ist die Empathie unserer Bewohnerinnen und Bewohner, die den zwei Auszubildenden viel und gerne entgegengebracht wird.

AUSBILDUNG IM RETTUNGSBEREICH

Robert Zimmermann

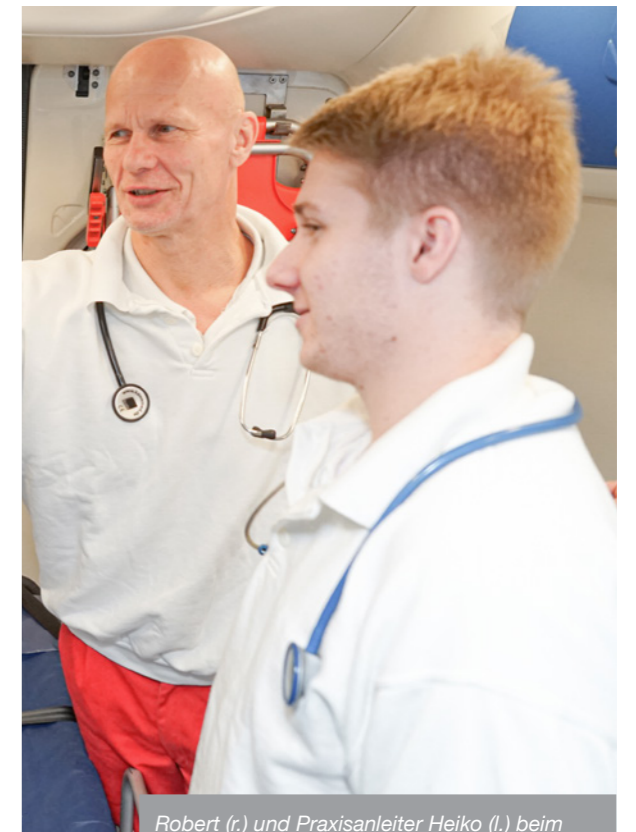
Robert Zimmermann ist Auszubildender zum Notfallsanitäter in unserem Rettungsdienst. Eins seiner drei Ausbildungsjahre hat er bereits erfolgreich absolviert und ist auch im zweiten sowie dritten Jahr vorrangig in unserer Lehrrettungswache in Erxleben eingesetzt. Die Notfallsanitäter-Ausbildung wird mit einem Staatsexamen abgeschlossen und obwohl dies noch ein Stück weit voraus ist, beschäftigt sich Robert intensiv und vorbildlich mit dem Lernstoff.

Der Zeitplan für die drei Jahre ist straff durchgeplant. Hierzu gehören natürlich der Dienst in der Rettungswache, der Besuch der Landesrettungsschule in Magdeburg, Praktika im Klinikum sowie die Vorbereitung auf Prüfungen und das Staatsexamen. Robert strahlt Zufriedenheit aus und sagt: „Mit der Ausbildung zum Notfallsanitäter ist mein Beruf meine Berufung. Für Mitmenschen da zu sein und Leben retten zu können ist eine großartige Aufgabe“. Er kennt die notwendigen Handgriffe sowie die routinemäßigen Einsatzvorbereitungen bereits wie ein Profi und auch das nötige Einfühlungsvermögen ist fester Bestandteil seiner Arbeit geworden.

Ein Rettungseinsatz kann auch von traurigen Situationen überschattet sein, dass ein Menschenleben nicht mehr gerettet werden kann. Diese Erfahrung musste Robert leider auch schon machen. Das Ganze hatte zunächst recht surreal gewirkt, erinnert er sich, und es brauchte seine Zeit, um die Geschehnisse zu verarbeiten. Aber genau in solchen Momenten sind die Kolleginnen und Kollegen in unserem Rettungsdienst füreinander da und man redet darüber. „Niemand bleibt alleine, das ist unsere Devise.“ sagt Praxisanleiter Heiko Nielebock und betont die Wichtigkeit der offenen und ehrlichen Kommunikation miteinander.



Die Betreuung der Bewohner ist Herzensangelegenheit.



Robert (r.) und Praxisanleiter Heiko (l.) beim Routinecheck der Ausrüstung.

Wir wünschen allen Auszubildenden in unserem Verbund eine erfolgreiche Ausbildungszeit und gute Abschlüsse. Wir freuen uns auf das gemeinsame Berufsleben mit Euch und sind stolz auf die nächste Generation in unserer DRK-Familie.

Mobile **KINDER- UND JUGENDARBEIT** mit Herz

Viel Spaß auch in ernsten Zeiten - Ferienfreizeit sinnvoll gestalten

+ Ferienzeit ist die schönste Zeit, so sollte es jedenfalls sein. Doch wie wir erfahren mussten, läuft in diesem Jahr alles etwas anders als gewohnt. Umso mehr wollten wir die lange Durststrecke, in der sich Kinder und Jugendliche nicht unter Gleichgesinnten treffen konnten, mit Abenteuer, Kreativität und vor allem Spaß füllen.

Der Anspruch von Jörg Gutbrodt, zuständiger Sozialpädagoge für unsere Jugendarbeit, war demnach sehr groß, den Kindern und Jugendlichen von Oschersleben und den dazugehörigen Ortsteilen ein buntes Ferienprogramm zu bieten. Mit viel Herzblut plante er viele abwechslungsreiche Aktionen und Ausflüge für seine Schützlinge. Besondere Highlights waren dabei die drei Kanutouren auf der Bode bei herrlichem Wetter, der zweimalige Besuch der Feuersteinarena in Schierke und der zweimalige Aufenthalt im Kletterpark Thale. Auch der Ausflug in das K+S Kaliwerk Zielitz fand bei den Kindern und Jugendlichen großes Interesse.

Darüber hinaus überraschte das Sportmobil des LandesSportBund (LSB) Sachsen-Anhalt e.V. die Kids mit dem Projekt „Integration durch Sport“. Eingebettet waren hier diverse sportliche Betätigungen, welche auf einem Freigelände des Sportvereins OSC Oschersleben durchgeführt wurden. Neben diesen besonderen Aktionen durften natürlich auch die heimischen Unternehmungen nicht fehlen, wie beispielsweise der regelmäßige Besuch des Oschersleber Freibades und abenteuerliche Radtouren in die nähere Umgebung, die den Kindern und ihren Drahteseln einiges abverlangten.

Insgesamt nahmen 242 Kinder sowie Jugendliche am Ferienprogramm teil und auch so manche Mutti war sehr aktiv beteiligt. „Das Ferienprogramm kam durchweg super an.“, strahlte Jörg Gutbrodt, der sich bei den unterstützenden Eltern herzlich bedankt. Er stellt in Aussicht, dass es sicher für das ein oder andere Angebot eine Wiederholung in den nächsten Ferien geben wird. Man darf also gespannt sein.



Jede Menge Spaß beim Ferienprogramm.



10 Jahre DRK Börde

Die Entwicklung unseres Kreisverbandes



Impressionen der Fusionsveranstaltung der Kreisverbände Oschersleben und Ohrekreis.

+ Trotz der zu bewältigenden Mammutaufgabe, die Organisation der beiden ehemaligen Kreisverbände Oschersleben und Ohrekreis unter einen Hut zu bekommen, können wir voller Stolz auf die vollbrachten Leistungen seit dem ersten Tag der Fusion zurückblicken. Die Veranstaltung vollzog sich festlich gestaltet am 14. August 2010 im Hotel der Oschersleber Motorsport Arena. Rund zwei Jahre Vorbereitungszeit steckten in dem ehrgeizigen Projekt, dessen Bewältigung viel Lob und Anerkennung erfuhr. Als ein „Vorbild für alle anderen Landkreise“ bezeichnete DRK Landespräsident Roland Halang die Fusion und spiegelte damit den allgemeinen Respekt aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben den Moment der Fusion vor 10 Jahren persönlich miterlebt und waren mit viel Herzblut aktiv bei der Verschmelzung beider DRK-Familien beteiligt. Einige können sich auch heute noch sehr gut an die Zeiten davor erinnern, bevor die beiden ehemaligen Kreisverbände Oschersleben und Ohrekreis sich zusammengeschlossen hatten. Frau Elke Lüders war seit dem 01. Oktober 1974 als Finanzbuchhalterin für das damals noch betitelt „Kreiskomitee“ Oschersleben aktiv und genießt mittlerweile ihren wohlverdienten Ruhestand. Mit großer Leidenschaft leistete sie ihren Dienst und war ein unentbehrlicher Teil in ihrem

Bereich. Unersetzlich war auch das Kreiskomitee selbst, denn gerade die gute Vernetzung und das selbstlose Agieren, unter anderem in Großbetrieben, waren beispiellos. Auch die Krankentransporte sowie die medizinische Hilfe im Bereich der Grenzregionen zwischen Ost- und West-Deutschland, waren trotz der schwierigen politischen Lage eine wichtige Aufgabe des DRK. Mit viel Stolz und fast schon ein wenig Sehnsucht blickt sie daher auf die größte Herausforderung für ihr Kreiskomitee zurück, die gewaltigen Umschwünge während der Wendezeit. Nicht nur für Frau Lüders war es eine turbulente Zeit, eine Zeitperiode voller spürbarer Veränderungen und des Umdenkens, sondern auch der Startpunkt eines Neubeginns, den alle gemeinsam gemeistert hatten. Neben zunehmenden Verantwortungen und Aufgaben, so rief die Neuausrichtung auch ein erhöhtes Maß an Eigenständigkeit hervor, welche angesichts der neuen Einflüsse aus West-Deutschland regelrecht wie „Neuland“ wirkten. Kritisch wurde die Situation aber nie, meint Frau Lüders, denn es gab immer jemanden, der die Leitung innehatte, sodass niemand um seine Position bangen musste. Sehr gefreut hatte es sie auch, dass viele neue Bereiche dazugekommen sind, unter anderem die ambulante Pflege und der Kindergarten, und dass der neue Kreisverband Oschersleben durch die Mitarbeit aller Beteiligten mehr als gestärkt aus der Wendezeit emporstieg.

Ein ähnlicher Werdegang vollzog sich beim ehemaligen Kreisverband Ohrekreis, allerdings entstand dieser erst im Jahre 1994, als sich die Kreisverbände Haldensleben und Wolmirstedt zusammenschlossen. „Es war eine Zeit der Umstrukturierung und der Modernisierung“, sagt Petra Wolff, die auch heute noch für uns in der Mitgliederbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit aktiv ist. Das Aufgabengebiet des DRKs im Ohrekreis war seit der Entstehung sehr vielfältig und umfasste neben dem Pflegeheim, Rettungsdienst und Krankentransport auch diverse Sozialstationen in Haldensleben, Oebisfelde, Ivenrode und Wolmirstedt, sowie den Katastrophenschutz, das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht. Das Ehrenamt genoss eine besonders hohe Priorität und man beteiligte sich sehr aktiv bei der Neugründung sowie Stärkung von Ortsvereinen. Frau Wolff erinnert sich gerne daran, dass auch im Kreisverband Ohrekreis ein ganz besonderer Zusammenhalt vorhanden war, beispielsweise als 2001 viele Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an nur einem Tag den Heimbewohnern des umgebauten Seniorenzentrums Althaldensleben den reibungslosen Umzug ermöglicht hatten.

Dieses Miteinander und die daraus resultierende Bereitschaft, sich stetig verbessern zu wollen, blieben bis zum nächsten großen Meilenstein unverändert. Frau Lüders und Frau Wolff standen der bevorstehenden Zusammenführung sehr positiv gegenüber und waren sich sicher, dass es einen nochmaligen rasanten Aufschwung gibt und unsere DRK-Familie um ein gutes Stück bereichert wird.



+ 10 Jahre DRK Börde e.V.



Ein starker DRK-Kreisverband, der in der Lage ist, die grundlegenden Werte des Deutschen Roten Kreuzes umzusetzen und dabei unseren Mitmenschen ein ganzheitliches soziales Leistungsportfolio anzubieten, steht für uns im Vordergrund.

Somit entschieden sich die handelnden Akteure, bestehend aus den Präsidien, Vorständen und Mitgliedern in den Jahren 2007 / 2008 für ein gemeinschaftliches Auftreten. Die daraus resultierende Fusion der beiden Kreisverbände Oschersleben und Ohrekreis setzte dieses Konzept mit Unterstützung aller Beteiligten um. Im Vorfeld der Vereinigung bedurfte es einer umfassenden Vorbereitung und intensiver Kommunikation mit allen Gremien, insbesondere mit unserem Ehrenamt und unseren Mitarbeitern. Wir legten den Focus auf eine stetige Weiterentwicklung der ineinandergreifenden Bereiche, die unser heutiges DRK-Börde auszeichnen.

Unser erfolgreicher Weg bis zum 10-jährigen Jubiläum kann sich sehen lassen. „Durch die Fusion ist ein großer Verbund geschaffen worden, der auf ein starkes Ehrenamt setzen kann und ein bedeutender Partner und sozialer Dienstleister im Landkreis ist.“, so Ralf Kürbis, der seit 2010 hauptamtlich unseren Kreisverband Börde als Vorstandsvorsitzender vertritt. Auch seine Stellvertreterin, Sylvia Franke, ehemals Vorstandsvorsitzende des Kreisverbandes Ohrekreis, war maßgeblich an der Vereinigung beteiligt und setzt vor allem auf die inhaltlichen Aspekte unserer Arbeit: „Wo DRK draufsteht, soll auch DRK drin sein“.

Heute können fast 700 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über 600 ehrenamtlich Aktive mit Stolz sagen, dass sie Mitglied eines erfolgreichen und engagierten Verbandes sind, der seit der Fusion mit seinen sieben verbundenen Unternehmen, mit über 20 Einrichtungen, im gesamten Landkreis Börde vertreten ist.

Mit viel Zuversicht und Motivation führen wir unser Erfolgskonzept auch im neuen Jahrzehnt weiter und bleiben ein verlässlicher Partner aller uns anvertrauten Menschen.



RETTUNGSDIENST

Unsere Retter im Einsatz



+ Die allgemeine Notrufnummer 112 ist jedem bekannt und wenn es soweit ist, koordiniert die Leitstelle des Landkreises Börde die einzelnen Einsätze sowie die erforderlichen Rettungsmittel. Insgesamt vier Rettungswachen in Erxleben, Behnsdorf, Calvörde und Oebisfelde, mit jeweils einem Rettungswagen (RTW) und zusätzlich einem Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) in unserer Lehrrettungswache Erxleben, leisten für unseren Kreisverband ihren Teil zu dieser wichtigen Arbeit. Außerdem ist der Standort Haldensleben mit einem Krankentransportwagen (KTW) bestückt, dessen Einsatz über die Leitstelle Börde koordiniert wird.

Nicht zu vergessen ist der kassenärztliche Bereitschaftsdienst, der an den Standorten Haldensleben, Wolmirstedt, Wanzleben und Oschersleben von unserem Fahrdienstpersonal durchgeführt wird. Dieser Notfalldienst ist unter der deutschlandweiten Rufnummer 116 117 zu erreichen. Denn eine Erkrankung kennt keine Praxisöffnungszeiten.

Unsere Einsatzkräfte sind 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr hoch konzentriert im Einsatz. Rettungsdienstleiter Ralf Schmidt erklärt, dass die Co-

rona-Pandemie natürlich einen Einfluss auf den Regelbetrieb hat, fügt aber hinzu, dass trotz dessen eine Normalität bei den Einsätzen besteht. Unsere Frauen und Männer vom Rettungsdienst halten die entsprechenden Schutz- und Hygienemaßnahmen gewissenhaft ein. Spezielle Schulungen gewähren die nötige Professionalität. „Das Vertrauen der Patienten in unsere Arbeit ist sehr groß“, sagt Heiko Nielebock, Praxisanleiter und Notfallsanitäter, und verweist auf die ausgezeichnete Organisation sowie Ausstattung der Rettungsmittel. Jeden Tag werden sowohl Ausrüstung, als auch Instrumente eines jeden Einsatzfahrzeuges sorgsam überprüft, sodass sich unsere Rettungskräfte und die Patienten im Ernstfall darauf verlassen können. Das Risiko, selbst einer Infektion ausgeliefert zu sein, bestehe zwar, jedoch spielt dies keine Rolle bei der Ausübung der täglichen Routine.

Wir sagen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Rettungsdienstes und des kassenärztlichen Fahrdienstes Dankeschön, für die Ruhe und Besonnenheit bei den Einsätzen. Bleiben Sie gesund!

Wohnquartier „STADTMÜHLE“ Oschersleben

Wie auf historischem Grund gebaut wird



+ Rund sechs Millionen Euro investiert der Bauherr BEWOS Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Oschersleben in den Bau des neuen Wohnquartiers „Stadtmühle“, aber der Wert des Objektes, das nach Fertigstellung von unserem DRK-Kreisverband Börde betrieben wird, ist unbezahlbar.



Noch bevor am 30. Juli die ersten symbolischen Spatenstiche erfolgten, sorgte das Bauprojekt schon für viel Begeisterung bei der Bevölkerung. Nicht nur, dass das dreigeschossige Gebäude laut Bürgermeister Benjamin Kanngießer auf dem Ursprungspunkt

von Oschersleben liegen soll, es wurde auch von unserem Vorstandsvorsitzenden Ralf Kürbis liebevoll als unser „Klein Venedig“ für Senioren in der Bodestadt bezeichnet. 43 barrierefreie Wohnungen werden im neuen Wohnquartier ihren Platz finden sowie eine Tagespflege mit 30 Plätzen. Geplant ist die Fertigstellung bis Ende 2021 und schon jetzt gibt es viele Anfragen von Personen, die sich einen Platz zum möglichen betreuten Wohnen sichern und hier ein neues Zuhause finden möchten.

Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner erwartet wahrhaftig ein sehr idyllisches Plätzchen. Die nahe Lage zur Bode und zum ca. 6000 ha großen Landschaftsschutzgebiet „Großer Bruch“ sind ideal, um die Seele bei Spaziergängen zur Ruhe kommen zu lassen.

Am 15. Oktober wurde der Grundstein auf dem historischen Gelände gelegt. In einer Zeitkapsel wurden verschiedene Planungsunterlagen, Münzen, eine Ausgabe unseres PLUSpunkte-Magazins sowie eine Tageszeitung untergebracht und anschließend einbetoniert. Das war der Start für die umfangreich vorbereiteten Baumaßnahmen, die nun mit voller Kraft beginnen konnten.

WIR SIND FÜR SIE DA - unsere Beratungsstellen helfen



Stefanie Jarawka, Christiane Sepp und Inga Meyer informieren, beraten und unterstützen bei der Suchtberatung und -prävention.

+ Games, Chats und Videos können für Erwachsene, Kinder und Jugendliche so reizvoll und spannend sein, dass sie damit gar nicht mehr aufhören wollen. Medien können das Bedürfnis nach Anerkennung, Selbstdarstellung und Zugehörigkeit erfüllen und werden für Viele ein wichtiger Teil des Lebens. Durch Smartphones stehen digitale Angebote zu jeder Zeit an jedem Ort zur Verfügung. Viel Streit in Familien entsteht, weil die Meinungen darüber, wie viel Mediennutzung normal und angemessen ist, oft weit auseinandergehen. Eltern fühlen sich mitunter hilflos und wissen nicht genau, wie sie dem Einhalt gebieten können.

„Jeder macht es, also kann es kein Problem sein.“

Problematische Mediennutzung, also die exzessive Nutzung von Online-Games, Social Media, Internet und Smartphones, taucht in der Arbeit unserer Suchtberatungsstellen immer häufiger auf. Etwa im Jahr 2010 gab es die ersten Fälle, seitdem ist die Nachfrage nach Beratung zu diesem Thema stetig gestiegen. Häufig wird die problematische Mediennutzung jedoch nur als Nebendiagnose zu anderen bestehenden Süchten erkannt, da der übersteigerte Medienkonsum in den Familien und Bezugsgruppen der Betroffenen als normal bewertet wird: Jeder macht es, also kann es kein Problem sein. Die Beraterinnen in Oschersleben und Wanzleben gehen deshalb von einer hohen Dunkelziffer aus.

Die Anzeichen für einen problematischen Medienkonsum sind ähnlich wie bei stoffgebundenen Süchten. Ein empfundener Zwang oder Drang nach dem Konsum, Kontrollverlust, Entzugserscheinungen wie z.B.

Nervosität und Gereiztheit in Zeiten des Verzichts und auch eine Vernachlässigung von Alltagsverpflichtungen. Sollten sie diese Anzeichen bei sich selbst oder einem Angehörigen bemerken, ist es ratsam, unsere Beratungsstellen zu kontaktieren. Unsere Mitarbeiterinnen nehmen sich vertrauensvoll und kostenlos die Zeit für eine ausführliche Beratung, eine fachliche Einschätzung der Problematik.

FÜR WERDENDE FAMILIEN DA

Schwangerschaftsberatungsstelle hilft vor und nach der Geburt

Eine Schwangerschaft kann das Leben komplett auf den Kopf stellen und die unterschiedlichsten Fragen mit sich ziehen. In unserer Schwangerschaftsberatungsstelle können werdende Eltern ihre Fragen, Gefühle, Ängste und Zweifel offen und in einem ge-



Keine Routine. Für Doreen Jordan ist jede Beratung einzigartig.

schützten Raum offenbaren. Unsere kostenlosen Gespräche verlaufen stets in einer ruhigen und vertraulichen Atmosphäre ab und unsere beiden Beraterinnen Doreen Jordan und Annette Lemnitz können auf eine jahrelange Erfahrung bezüglich Beratungen von werdenden Muttis und Vatis zurückblicken. Beide Damen verfügen über eine Reihe an Zusatzausbildungen und nehmen jährlich an Supervisionssitzungen sowie weiteren Fortbildungsmaßnahmen teil, um auch in Zukunft up-to-date bei diesem sensiblen Thema zu sein.

„Seit Jahren eine verlässliche Anlaufstelle für Schwangere, Mütter, Väter und Familien.“

Wir beraten zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach. Ein häufiges Anliegen unserer Klientinnen und Klienten stellen finanzielle Probleme dar. Hier stehen wir beratend zur Seite, wenn es beispielsweise um das Beantragen der Babyerstaussstattung durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“ geht. Abseits einer bereits vorhandenen Schwangerschaft, bieten wir auch Präventionsangebote rund um das Thema „ICH - DU - WIR - wachsen“ für Schulklassen und Kindergärten an. Wir legen viel Wert darauf, dieses Angebot auf das Alter der Kinder abzustimmen, wobei der Spaß dabei immer an erster Stelle steht. Wir möchten, dass die Kinder den eigenen Körper und ihre Gefühle richtig kennenlernen sowie ein Bewusstsein für sich selbst und andere entwickeln. Besonders erwähnenswert ist die direkte Anbindung unserer Beratungsstelle an das DRK-Familienzentrum. Diese Kooperation ist nicht nur beispiellos, sondern bietet vor allem einen unproblematischen und einfachen Zugang zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten.

EINGLIEDERUNG UND INTEGRATION

Begleitung durch unsere Migrationsberatung

Egal aus welchem Grund: Wer neu ist in einem völlig fremden Land, wird ohne Hilfe irgendwann Probleme haben, sich entsprechend zu integrieren. Daher bietet unsere DRK Migrationsberatungsstelle ein umfassendes Beratungsangebot für Menschen an, die sich bereits länger in Deutschland befinden oder jene, die sich frisch in unsere Gesellschaft integrieren möchten. Die Anliegen sind dabei sehr mannigfaltig, von der einfachen Suche nach einer Wohnung, bis zu teils komplexen Vorgängen wie dem passenden Anschreiben für eine Arbeitsstelle.



Andreas Werner: „Die Arbeit war erfolgreich, wenn unsere Unterstützung nicht mehr gebraucht wird.“

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an verschiedenen Standorten in der Börde tätig. Durch ihre umfangreichen Kenntnisse der entsprechenden Gesetzesgrundlagen und ihre pädagogischen Ausbildungen können sie dafür sorgen, dass jeder seinen Platz in unserer Gesellschaft finden kann. Gemeinsam haben sie alle eins, nämlich dass die Arbeit erfolgreich war, wenn unsere Unterstützung nicht mehr gebraucht wird. Das bedeutet aber nicht, dass wir den Kontakt mit unseren ehemaligen Klientinnen und Klienten beenden wollen, denn gerade im Bereich Migration ist es gut und auch wichtig, diejenigen, die sich erfolgreich durch unsere Arbeit integrieren konnten, weiterhin dabei zu haben und ihre Erfahrungen mit der nächsten Generation an Migranten teilhaben zu lassen.

Trotz der professionellen Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf Herausforderungen trifft man immer wieder. Alle Anstrengungen sind jedoch schnell verfliegen, wenn man eine erfolgreiche Entwicklung einer Einzelperson oder Familie miterleben darf, überglückliche Kinder nach einer Familienzusammenführung sieht oder generell die Dankbarkeit der Menschen zu spüren bekommt.



Besprechungsraum der Migrationsberatung



MICHAEL „DJ MICHA“ KRAUSE

MIT LEIDENSCHAFT AKTIV

Michael Krause, Jahrgang 68, ist seit 2006 ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Wolmirstedter Tafel. Jedoch ist er vielen DRK-Börde-Mitstreitern unter dem Namen „DJ Micha“ bekannt, denn auch musikalisch ist der gebürtige Wolmirstedter für unseren Kreisverband aktiv. Gelegentlich hat Michael bei Events, wie etwa zu verschiedenen Wettbewerben, seinen bunten Mix aus Hits der 90er sowie 2000er-Jahre aufgelegt, damit für so manche überraschende Momente gesorgt und sich auch einen Weg in die Herzen aller Anwesenden gebahnt. Für Seniorennachmittage hat Micha den einen oder anderen Schlager in seinem Repertoire, mit denen er bei seinem Publikum die Erinnerung an gute alte Zeiten hervorlockt. Begleitet hat ihn die Liebe zur Musik schon seit seinen Kindestagen, als er noch auf Kassetten seine Lieblingslieder aufgenommen hatte. Heute befinden sich in seiner privaten Sammlung neben CDs und den klassischen Kassetten auch viele Schallplatten mit seinen Lieblingshits des Ostroms, unter anderem von Karat oder Frank „Franky Boy“ Schöbel.

Michael unterstützte bei Blutspendeterminen in und um Wolmirstedt oder bei Ausflügen für unsere Rollstuhlfahrer, dem „Rollitreff“. Die Wolmirstedter Tafel jedoch ist sein Lieblingsarbeitsplatz, für die er sich mit Leib und Seele einsetzt. Alle Arbeiten werden stets mit höchster Sorgfalt erledigt und er ist für einen Großteil der Organisation verantwortlich. Eine

ABM war damals der Start für Michael Krause in unserer Tafel und bis heute hält er ihr mit viel Engagement und Leidenschaft die Treue. Er ist eine feste Instanz im Tafel-Team Wolmirstedt und soll uns noch viele Jahre erhalten bleiben - Dankeschön, für Deinen Einsatz sowie die Begeisterung.

Aufgrund der aktuellen Lage ist Michael nun weniger als „interner DJ“ tätig, was er selbst am meisten schmerzlichst vermisst. Zuversichtlich hofft er, dass es sich bald zum Besseren wenden wird und er mit seinem Publikum wieder seine Freude für die Musik teilen kann.



Michael in Action - bei seinem liebsten Hobby, Leute zum Tanzen bringen. Hier bei der Weihnachtsfeier der Tafeln Wolmirstedt und Haldensleben.

+ In dieser PLUSpunkte Ausgabe starten wir mit einer neuen Kategorie: „Inside DRK“. Hier sollen kleine Dinge oder Geschehnisse des alltäglichen DRK-Lebens „hinter den Kulissen“ ihren Platz finden. Ein „Insider“ über den man sonst nicht so spricht, weil er für uns so selbstverständlich zum DRK-Börde gehört.

Inside DRK



Der kleine Blick hinter die Kulissen

Beginnen möchten wir mit einem DRK-Inside über Frau Andrea Raake. Sie ist derzeit die dienstälteste, aktive Mitarbeiterin in unserer DRK-Familie. Bereits im September 1978 startete Andrea Raake ihre anerkannte Dienstzeit, stolze 42 Jahre insgesamt. In unserer Kindertagesstätte „4 Jahreszeiten“ hat sie ihre Tätigkeit 1991 aufgenommen, zwei Jahre bevor diese in die Trägerschaft des DRK-Börde übergegangen ist. Frau Raake hat ihr Leben ganz den Kindern gewidmet. Vor ihrer Beschäftigung in unserem Kindergarten war sie in einer Kinderkrippe tätig und zeichnet sich in den vielen Arbeitsjahren durch ein stets konstantes Maß an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Treue und Nächstenliebe aus. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sie schon ein Stück weit auf ihrem Berufsweg begleitet. Gemeinsam hat Frau Raake mit etlichen Kindern gesungen, getanzt, gelacht und diese liebevoll, mit einer großen Portion Empathie, auf den kommenden Schulalltag vorbereitet.

Von einer Arbeitsmüdigkeit ist bei Andrea Raake noch lange nicht die Rede. Getreu ihrer Lebenseinstellung „Wer zusammen mit der Jugend täglich lacht und arbeitet, bleibt selber länger jung und gesund“, möchte sie auch die nächsten Jahre bis zum wohlverdienten Ruhestand weiterhin in der Kita „4 Jahreszeiten“ verbringen. Wir wünschen Frau Raake alles Gute und hoffen, dass sie gesund und uns erhalten bleibt.



Andrea Raake: „Lachen hält jung.“



DRK Kreisverband Börde e.V.

DRK Kreisverband Börde e.V.

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
DRK Soziale Arbeit	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 72507250
DRK Familienzentrum, Schwangerschaftsberatungsstelle und Mobile Kinder- / Jugendarbeit	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420101
Drogen- und Suchtberatungsstelle / Suchtprävention Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420140
Drogen- und Suchtberatungsstelle Wanzleben	
Schulpromenade 15, 39164 Wanzleben	039209 46602

DRK Oschersleben Service gGmbH

Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 921450
DRK Betreuungszentrum „Am Wiesenpark“	
Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 9210
DRK Pflegezentrum Gröningen	
Seilerbahn 27b, 39397 Gröningen	039403 1550
DRK Praxis für Ergotherapie Oschersleben	
DRK Zentrum, Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420130
DRK Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ OC	
Wilhelm-Heine-Straße 14, 39387 Oschersleben	03949 2054
DRK KiTa „Tausendfühler“ Emmeringen	
Alte Emmeringer Straße 6, 39387 Oschersleben / OT Emmeringen	03949 9486191

DRK Rettungsdienst Börde gGmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 7250713
DRK Rettungswache Erxleben	
Breite Straße 2, 39343 Erxleben	
DRK Rettungswache Behnsdorf	
Belsdorferstraße 14, 39356 Behnsdorf	
DRK Rettungswache Oebisfelde	
Geschwister-Scholl-Straße 24, 39346 Oebisfelde	
DRK Rettungswache Calvörde	
Velsdorfer Straße 6, 39359 Calvörde	
DRK Fahrdienst für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	

DLG Dienstleistungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
Bereich Haldensleben	
Gerikestraße 4, 39340 Haldensleben	03904 7259040
Bereich Wolmirstedt	
Julius-Bremer-Straße 9, 39326 Wolmirstedt	039201 499710
Bereich Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420150
Bereich Oebisfelde	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489612
DRK Tagespflege „Alte Schmiede“ Haldensleben	
Bülstringer Straße 28, 39340 Haldensleben	03904 7245331
DRK Wohnquartier „Alte Schmiede“	
Bülstringer Straße 26, 39340 Haldensleben	03904 7245336
DRK Tagespflege Oschersleben	
Seilerweg 6, 39387 Oschersleben	03949 511053
DRK Wohnquartier „Daheim“	
Albert-Einstein-Str. 5, Oschersleben	03949 3977208
DRK Wohnquartier & Tagespflege „Am Stürholzgarten“	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489613
DRK Wohnquartier & Tagespflege „Alte Schule“	
Kleine Straße 9, 39340 Haldensleben	03904 3523010
DRK Wohnquartier & Tagespflege „Am Stadtpark“	
Julius-Bremer-Straße 9, 39326 Wolmirstedt	039201 499710

DRK Stationäre Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Seniorenzentrum Haldensleben	
Am Kamp 2, 39340 Haldensleben	03904 66813

DRK Verwaltungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Eingliederung Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
„Plan B“ STZ „Chancenschmiede“	
An der Wasserrenne 2 a/b 39387 Oschersleben	03949 2143892
DRK Wohngemeinschaft „Kaktus“ Gröningen	
Seilerbahn 27, 39397 Gröningen	039403 922330
„Plan B“ Ambulante Begleitung	
Thälmannstraße 14, 39387 Oschersleben	03949 5104950